

01 Erstmaßnahmen bei ansprechbaren Verletzten

Fachinformation

Fachinformation

Werden Schulsanitäter zu einem Einsatz gerufen, wissen sie meistens noch nicht genau, was auf sie zukommt. Es ist daher wichtig, sich schon im Vorfeld damit auseinanderzusetzen und zu üben, wie ein grundsätzliches Vorgehen aussehen soll. Da die Erkrankten oder Verletzten bei schulischen Notfällen in der Regel ansprechbar sind, beschränken wir uns auf die Beschreibung der Erstmaßnahmen bei ansprechbaren Verletzten.

Erstmaßnahmen werden auch als Sofortmaßnahmen bezeichnet. Sie stellen das erste Glied der so genannten Rettungskette dar (siehe Thema 2, Notruf und Alarmierung).

Sich einen Überblick verschaffen

Als Erstes sollen sich die Ersthelfer einen Überblick über die Situation verschaffen. Dabei sollte auf Folgendes geachtet werden:

- Gibt es Gefahren, die an der Unfallstelle immer noch wirksam sind, wie z. B. verstreute Glasscherben, laufende Maschinen, eingeschalteter elektrischer Strom, ausgelaufene Chemikalien oder Schadstoffe in der Luft?
- Befindet sich der Verletzte noch in einer Gefahrenlage, aus der er gerettet werden muss?
- Ist diese Rettung mit einer Eigengefährdung verbunden?
- Gibt es sonstige Hinweise zum Unfallhergang, wie z. B. herabgefallene oder defekte Einrichtungsgegenstände?
- Sind Lehrer oder Mitschüler am Unfallort anwesend?
- Ist eine oder sind mehrere Personen verletzt?
- Liegt offensichtlich eine schwere Verletzung vor?

Eigenschutz geht vor

- Im Schulsanitätsdienst muss die eigene

Sicherheit und Gesundheit an erster Stelle stehen. Schulsanitäter sollen nicht in Situationen tätig werden, in denen sie selbst gefährdet werden. Darauf ist in den Aus- und Fortbildungen regelmäßig hinzuweisen. Kann eine Gefährdung nicht durch eine gefahrlos durchzuführende Maßnahme beseitigt werden, muss sofort eine Lehrkraft zu Hilfe gerufen werden.

- Eine weitere wichtige Maßnahme des Eigenschutzes ist das konsequente Tragen von Einmalhandschuhen bei der Versorgung blutender Verletzungen.
- Eine gute Organisation des Schulsanitätsdienstes reduziert die Belastung und Gefährdung der Schulsanitäter. Grundsätzlich sollen mindestens zwei Helfer im Team zusammenarbeiten, die sich gegenseitig unterstützen und konstruktiv kontrollieren. Ein Neuling sollte dabei immer mit einem erfahrenen Schulsanitäter zusammenarbeiten.

Kontakt mit dem Verletzten herstellen und Beurteilung der Situation

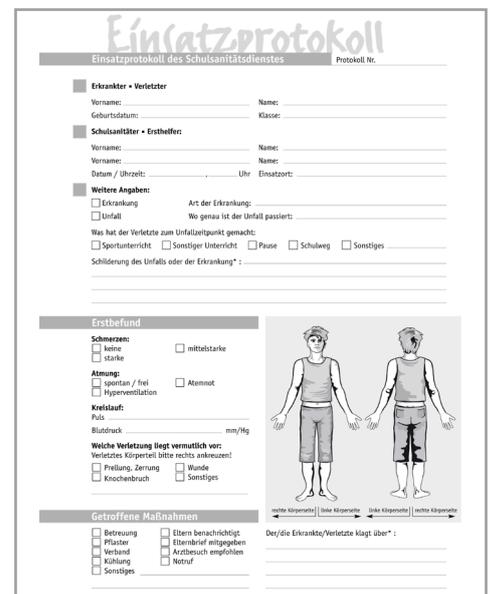
Schon die erste Kontaktaufnahme mit dem Verletzten kann darüber entscheiden, ob dieser Vertrauen entwickelt und bereit ist, die Hilfe anzunehmen.

- Die Schulsanitäter stellen sich selbst vor und nennen ihre Namen. Sie sind dabei ruhig und freundlich.
- Den verletzten Mitschüler fragen sie, wie er heißt und in welche Klasse er geht. Dann bitten sie den „Patienten“ zu erzählen, was passiert ist. Sie fragen nach seinen Verletzungen und Schmerzen. Vielen verletzten Schülern tut es gut, wenn man ihnen zuhört und sie vorsichtig mit der Hand an Schulter oder Arm berührt.
- Zusätzlich können „Augenzeugen“ (z. B. Lehrkraft oder Mitschüler) nach ihren Beobachtungen zum Unfallhergang gefragt werden.
- Besondere Anzeichen wie Blässe,

Kaltschweißigkeit, Körpertemperatur, Atemfrequenz, Atemgeräusche, Gerüche (Azeton) sollten die Schulsanitäter erkennen.

- Je nach Situation, Unfallhergang und Ausbildungsstand der Schulsanitäter kann eine Kopf-zu-Fuß-Untersuchung (Body-Check) sinnvoll sein.

Die Schulsanitäter unterstützen den zuständigen Lehrer bei der Beurteilung der Situation. Wenn weitere Maßnahmen, wie Erste-Hilfe-Maßnahmen, Benachrichtigung der Eltern oder Notruf, erforderlich erscheinen, werden sie hierbei ebenfalls unterstützend tätig.



Einsatzprotokoll
Einsatzprotokoll des Schulsanitätsdienstes

Protokoll Nr. _____

Erkrankter • Verletzter
Vorname: _____ Name: _____
Geburtsdatum: _____ Klasse: _____

Schulsanitäter • Ersthelfer:
Vorname: _____ Name: _____
Vorname: _____ Name: _____
Datum / Uhrzeit: _____ Uhr Einsatzort: _____

Weitere Angaben:
 Erkrankung Art der Erkrankung: _____
 Unfall Wo genau ist der Unfall passiert: _____

Was hat der Verletzte zum Unfallzeitpunkt gemacht:
 Sportunterricht Sonstiger Unterricht Pause Schweg Sonstiges _____

Schilderung des Unfalls oder der Erkrankung*: _____

Erstbefund

Schmerzen: keine mittelstarke starke

Atemweg: sperrten / frei Atemnot
 Hyperventilation

Kreislauf: _____
Puls: _____ mm/Hg

Welche Verletzung liegt vermutlich vor?
Verletztes Körperteil bitte rechts ankreuzen!
 Prellung, Zerrung Wunde Knochenbruch Sonstiges _____

Gestufte Maßnahmen
 Betreuung Eltern benachrichtigt
 Pflaster Elternbrief mitgegeben
 Verband Arztbesuch empfohlen
 Kühlung Notruf Sonstiges _____

Der/die Erkrankte/Verletzte liegt über*: _____

Alle erforderlichen Angaben werden im **Einsatzprotokoll** festgehalten. Bei Einsatz des Rettungsdienstes erhält dieser eine Kopie.

Während der gesamten Erstmaßnahmen muss der verletzte oder erkrankte Schüler betreut werden. Die einzelnen Glieder der Rettungskette müssen reibungslos ineinandergreifen.

01 Erstmaßnahmen bei ansprechbaren Verletzten

Fachinformation

Fachinformation

Betreuung des Verletzten

- Einer einfühlsamen Betreuung kommt im Schulsanitätsdienst eine besondere Bedeutung zu.
- Jüngere Schüler sind nach einem Unfall oft ängstlich und verstört. Viele weinen. Ältere Mitschüler können in solchen Situationen häufig besser helfen und trösten als ein Lehrer.
- Je nach Alter und Situation wirkt vorsichtiger Körperkontakt, wie Berührung der Schulter oder des Armes mit der Hand, beruhigend.
- Der Verletzte sollte mindestens von einem Schulsanitäter kontinuierlich betreut werden, bis er wieder am Unterricht teilnehmen kann oder Angehörige oder der Rettungsdienst ihn übernehmen.
- Die Schulsanitäter sollen dem Verletzten alle Maßnahmen sachlich und mit einfachen Worten erklären.
- Die Schulsanitäter sollten untereinander oder mit anderen nicht über den Kopf des Verletzten hinweg über ihn sprechen.
- Der Verletzte sollte nicht mit dramatisierenden Spekulationen über mögliche Verletzungsfolgen verängstigt werden.
- Ein Schulsanitäter sollte möglichst vermeiden, dem verletzten Mitschüler die eigene Aufregung zu zeigen.
- Ein Schulsanitäter soll einfühlsam, sensibel und sachlich sein.
- Der ausdrückliche Wunsch und Wille des Verletzten muss respektiert werden.
- Die Schulsanitäter haben nicht das Recht, Anweisungen zu erteilen.
- Die Schulsanitäter sollten schaulustige oder störende Mitschüler bitten, sich zu entfernen.
- Haben die Schulsanitäter den Eindruck, dass sie mit der Situation nicht klar kommen, sollen sie sofort einen Lehrer hinzuziehen.



Video Stabile Seitenlage
Dauer: 01:10 Min.



Video Schocklagerung
Dauer: 00:30 Min.